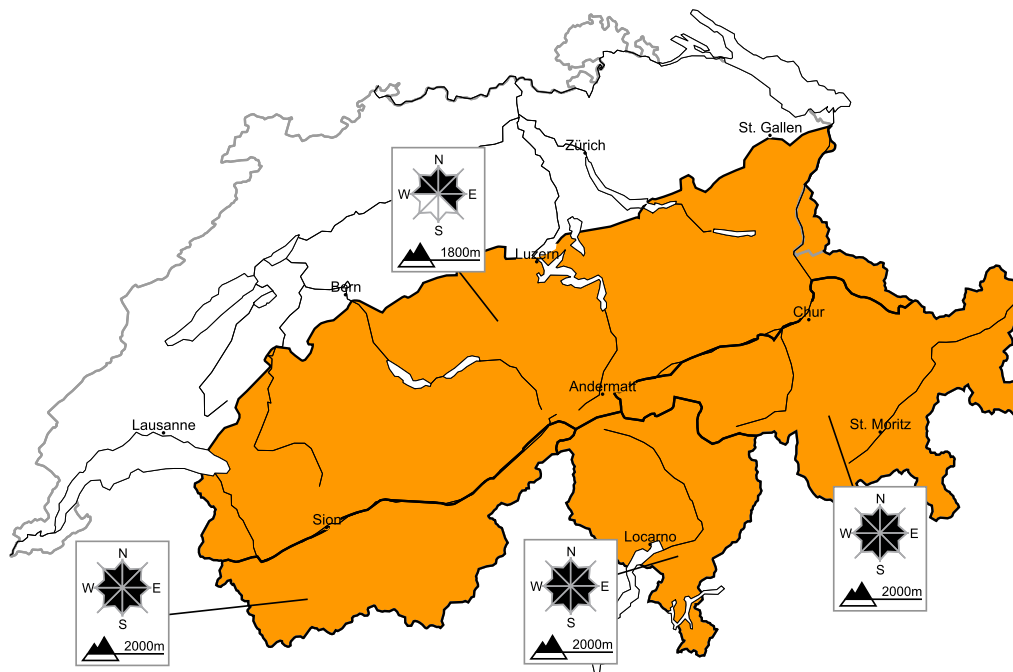


Weiterhin heikle Lawinensituation

Ausgabe: 29.12.2013, 08:00 / Nächster Update: 29.12.2013, 17:00

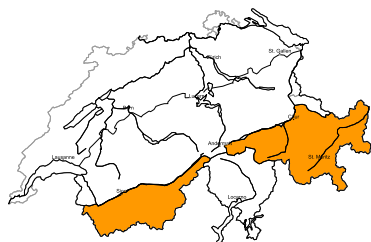
Lawinengefahr

Aktualisiert am 29.12.2013, 08:00



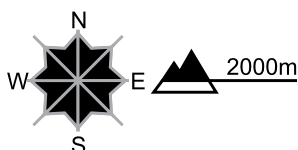
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebschnee überlagern vor allem an Schattenhängen und allgemein in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Obere Vispertäler und Unterengadin südlich des Inns: Vor allem an Nordhängen sind aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten einzelne mittlere spontane Lawinen möglich.

Gleitschneelawinen

Vor allem am Alpenhauptkamm vom Simplonpass bis ins Oberengadin sind unterhalb von rund 2000 m weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

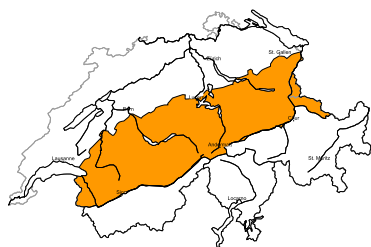
4 gross

5 sehr gross



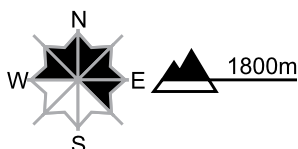
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Tribschneeansammlungen vom Samstag sind teils noch störanfällig. Sie sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Zudem können Lawinen vereinzelt schon mit geringer Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

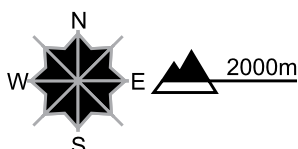
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können vereinzelt Lawinen in tieferen Schichten ausgelöst werden, dies vor allem mit grosser Belastung. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2000 m Gleitschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.12.2013, 17:00

Schneedecke

Der über Weihnachten gefallene Schnee liegt besonders an Schattenhängen auf einer schwachen Altschneedecke. In den Hauptniederschlagsgebieten des Südens hat er sich recht gut stabilisiert, in allen anderen Gebieten ist er vor allem in hohen Lagen nach wie vor störanfällig. Besonders in Teilen des südlichen Wallis, Mittelländens und des Engadins können Lawinen stellenweise sehr leicht ausgelöst werden.

Der Nordwind von Freitagmorgen, vor allem aber der starke bis stürmische Südwind vom Samstag haben lockeren Altschnee verfrachtet. Es sind störanfällige Triebsschneeansammlungen entstanden. Diese werden in der Nacht auf Sonntag überschneit und sind danach kaum mehr erkennbar.

Wetter Rückblick auf Samstag, 28.12.2013

Im Westen war es am Morgen wechselnd, dann stark bewölkt. Am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nordbünden und im Engadin war es sonnig, dann zogen am Nachmittag Wolken auf. Im Süden war es bedeckt. Am Nachmittag begann es im Süden und im Westen zu schneien.

Neuschnee

im Westen und im Süden wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

- mässig bis stark, am nördlichen Alpenkamm teils stürmisch aus Süd
- in den Föhntälern des Nordens teils stürmischer Föhn

Wetter Prognose bis Sonntag, 29.12.2013

In der Nacht schneit es bis in tiefe Lagen. Tagsüber ist es veränderlich bewölkt mit grösseren sonnigen Abschnitten, aber vor allem am Morgen im Osten und am Nachmittag im Norden auch einzelnen Schneefällen. Im Süden wird es am Morgen rasch sonnig.

Neuschnee

Von Samstagmittag bis Sonntagabend fallen:

- Tessin, Calancatal, Misoix, sowie vom Bergell bis ins Berninagebiet: 15 - 30 cm
- übrige Gebiete: 5 - 15 cm

Temperatur

Die Temperatur auf 2000 m sinkt bis am Mittag im Norden auf -7 °C und im Süden auf -5 °C

Wind

Mässiger Wind aus West, im Tagesverlauf am Alpensüdhang auf Nord drehend.

Tendenz bis Dienstag, 31.12.2013

Es ist an beiden Tagen recht sonnig. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab.